

Haitec-Zentrum in Bippen soll wachsen

Artikel aus dem Bersenbrücker Kreisblatt

Von Christoph Schillingmann

Vom 21.07.2017



Haifischzähne aus urgeschichtlichen Epochen zeigt Kuhlhoff-Geschäftsführer Alfons-Julius Bruns BKR-Praktikantin Gesa Hustede. Foto: Christoph Schillingmann

Seit mehr als zwei Jahren gibt es das Haitec-Zentrum auf dem Kuhlhoff in Bippen. Geschäftsführer Alfons-Julius Bruns ist mit der Entwicklung des Haifischzentrums zufrieden. Und es soll in der Zukunft noch wachsen.

Bippen. „Mit dem Angebot halten wir die Kinder in Bezug auf die Begeisterungsfähigkeit auf einem konstanten Niveau“, ist Bruns von dem Konzept im Haitec überzeugt. Bei einer „Zeitreise“ im Urzeitkino geht es 44 Millionen Jahre zurück in die Vergangenheit, als Bippen noch in der Ur-Nordsee etwa 70 Meter unter dem Meeresspiegel lag. Dort schwammen Seehunde und vor allem Haie – wie die Funde der Haifischzähne in Dalum belegen.

Nach dem zwölfminütigen Film geht es mit Klemmbrett und Forscherpass zu sechs Stationen, um die Unterwasserwelt der Haie zu erkunden. Dabei gehen die Hobbyforscher Fragen wie „Von welcher Haiart wurden die meisten Zähne gesammelt?“ auf den Grund. Nach einem kurzen Rückreisefilm in die Gegenwart geht es nach draußen zur Wasch- und

Haitec-Zentrum in Bippen soll wachsen

Artikel aus dem Bersenbrücker Kreisblatt

Von Christoph Schillingmann

Vom 21.07.2017

Siebstation, um an der Station nach echten Fossilien – der überwiegende Teil sind Haifischzähne – zu sieben.

„Wir haben uns gefragt, ob das Zeitmanagement passt“, spricht Bruns von einer zweistündigen Dauer. „Wir wollen mit dem Konzept eine Form von Wissen vermitteln.“ Die Kinder würden etwas lesen, bekämen etwas zu tun und müssten sich konzentrieren. Hinzu komme die Wasch- und Siebstation. „Das Angebot als solches, das passt schon“, ist sich Bruns sicher.

Sowieso ist der Kuhlhoff-Geschäftsführer mit den Besucherzahlen zufrieden. „Es läuft. Das, was ich erwartet habe, ist auch eingetroffen“, sagt er. „Innerhalb eines Jahres haben wir etwa 25 bis 30 Gruppen im Haitec.“ Das Hauptaugenmerk liege dabei auf Schulkassen (etwa Jahrgang vier bis acht). Aber auch kleinere Privat-, Firmen- und Seniorengruppen kämen in das Haitec-Zentrum. Und das in dem Zeitraum von nach den Osterferien und vor den Herbstferien. „Davor und danach ist es an der Wasch- und Siebstation einfach zu kalt“, sagt Bruns.

„Ich finde es gut, dass wir es mit unserem Personal so hinbekommen.“ Die Honorarkräfte Elisabeth und Horst Felker, die seit den 1970er-Jahren Hobbypaläontologen sind und viele Fossilien aus der Haizahn-Sammlung als Exponate zur Verfügung gestellt hat, seien eine große Hilfe. Genauso wie Mitarbeiter Hardy Zschiegner, der die Führungen vor allem in technischen Fragen unterstütze. „Ohne sie wäre es nicht zu leisten“, sagt Bruns. Er freut sich, dass sich das Haitec-Zentrum durch den Kostenbeitrag selbst trägt und in sich läuft. „Das ist echt ein Erfolg, das wir so etwas als Angebot haben. Und es ist schon etwas total Besonderes, Haifischzähne aus der Urzeit in Bippen zu haben.“

Und Bruns hat für die Zukunft schon Pläne, um das Haifischzentrum zu vergrößern. Nach seinen Angaben ist im Obergeschoss ein weiterer Ausstellungsraum angedacht. „Unsere Überlegungen gehen dahin, dass wir einen begehbaren Hai ausstellen“, sagt der Geschäftsführer. Das solle der ausgestorbene Megalodon sein, ein 18 Meter langer Hai. „Am liebsten ein Hai mit einem aufgerissenen Maul.“ Zudem sei angedacht, aus den vielen Fossilien ein Archiv zu machen. „Das würde die ganze Geschichte runder machen“, sagt Bruns. An der Realisierung und Akquirierung von Fördermitteln werde gearbeitet.

Kuhlhoff-Geschäftsführer Alfons-Julius Bruns mit Besucherzahlen zufrieden

Haitec-Zentrum in Bippen soll wachsen

Artikel aus dem Bersenbrücker Kreisblatt

Von Christoph Schillingmann

Vom 21.07.2017

Weitere Informationen zum Haitec-Zentrum auf den Kuhlhoff in Bippen gibt es im Internet unter www.lernenaufdemlande.de.

Mehr aus Bippen und zum Haitec-Zentrum gibt es auf noz.de/fuerstenau